

Tod und Auferstehung feiern

in schwierigen Zeiten

Kar- und Ostertage zu Hause

Ideen für Palmsonntag, 5. April 2020

Liebe Schwester, liebe Brüder, liebe Kinder,

das höchste Fest für uns Christen ist Ostern. Wie können wir es dieses Jahr angemessen feiern? In einer Zeit, in der uns nicht zum Feiern zu Mute ist. Zu einer Feier gehört sicher, dass wir uns mit den Menschen treffen können, mit Verwandten und Freunden, aber vor allem in unserer Familie. Doch diese Gemeinschaft können wir dieses Jahr nicht wie sonst haben.

Zu einer Feier gehört auch, dass wir Spaß und Freude haben, dass wir lachen und ausgelassen sind. Doch dieses Jahr haben viele Menschen Angst vor der Situation, in der sie und wir alle stecken, Angst vor der Zukunft und sogar Angst vor dem Nächsten. Die eigenen Kinder und Enkelkinder könnten Überträger der Krankheit sein, die schnell tödlich enden kann, deshalb bleiben wir auf Abstand.

Feiern braucht meistens auch einen Grund oder Anlass. Oft ist es ein Geburtstag, eine Hochzeit oder eine Taufe. Wir wollen Ostern feiern. Wir wollen uns dem Geheimnis von Tod und Auferstehung Jesu Christie nähern. Das ist unser Grund zum Feiern und auch der Grund, auf dem unsere Kirche steht.

Die Gestaltung der Ostertage ist sonst in mit vielen Traditionen und Bräuchen verbunden. Auch die Osterliturgie ist über Jahrhunderte entwickelt und verfeinert worden. Wenn z.B. an die Palmzweige, die Fußwaschung oder das Exsultet denke. Vieles werden wir dieses Jahr nicht wie gewohnt haben, vor allem nicht gemeinsam.

Sehen wir es als Herausforderung und Auftrag an uns getaufte Christen an, die Feier der Ostertage auch in besonderen Zeiten würdig zu begehen. Der HERR ist bei uns, auch wenn wir alleine oder nur im ganz kleinen Kreis sind.

Ihr Diakon Helmut Kläßen

Versammeln wir uns an einem gemütlichen Ort, um eine gemeinsame Mitte. Nachdem alle platzgenommen haben, wird eine Kerze entzündet.

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen, Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter euch. Singen wir zweimal:

Meine Hoffnung und meine Freude
Meine Stärke, mein Licht
Christus meine Zuversicht
Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht
Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht

Bringen wir das Dunkele vor den Herrn. Was hat mich heute belastet?
Jeder, der möchte, sagt etwas.

Bringen wir das Helle vor den Herrn. Worüber habe ich mich gefreut?
Jeder, der möchte, sagt etwas.

Herr, alles Gesagte und Ungesagte können wir vor dich bringen. Das Gute und das, was uns bedrückt. Du trägst es mit uns, wir danken Dir. Amen.

In der Bibel gibt es viele Geschichten in denen die Menschen in einer schlimmen Situation waren. Irgendwann hat sich alles zum Guten gewendet und die Leute haben gemerkt, dass Gott sie gerettet hat. Erzähle wir eine davon:

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

¹Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus

²und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir!

³Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen.

⁴Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist:

⁵Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.

⁶Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte.

⁷Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf.

⁸Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.

⁹Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

¹⁰Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das?

¹¹Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

Tauschen wir uns über den Text miteinander aus. Was ist als erstes hängen geblieben? Wo habe ich Fragen? Was hat der Text mit meinem Leben heute zu tun?

Einige Impulse

Einige Juden haben mit den römischen Besatzern kooperiert und sind sehr reich geworden, zu Lasten der vielen anderen. Diese erwarteten einen mächtigen Messias, der von den Propheten angekündigt worden war. Sie dachten, er würde die Römer vertreiben und Israel wieder mächtig machen.

Überschwänglich begrüßen sie Jesus, wie einen weltlichen Herrscher, mit lautem Rufen und Konfettiparade. Doch dieser kommt bescheiden auf einer Eselin mit Fohlen geritten.

Ja, er ist ein Herrscher, der Sohn Gottes, aber ganz anders als sie ihn erwartet haben. Wir alle wissen wie es weitergeht: als die Menschen erkennen, dass dieser Jesus ihnen nicht das bringen wird, was sie sich wünschen kippt am Karfreitag die Zustimmung ins Gegenteil. Aus dem Hosanna wird ein „Ans Kreuz mit ihm“.

Doch Jesus ist gekommen, um ihnen zeigen, wie Gott handelt und was er auch für uns möchte:

- Nächstenliebe und Frieden

➤ Barmherzigkeit als Gerechtigkeit

Was für einen Gott wünschen wir uns heute? Einen, der uns vor der Seuche schützt und uns vor den Folgen der Pandemie bewahrt? Um danach wie gewohnt weitermachen zu können?

Gott ist immer den ganz andere. Wir sollen uns kein Bild von ihm machen, sagt das zweite Gebot. Wir haben die Hoffnung, dass er uns retten wird. Seine Rettungstat werden wir im Nachhinein im Glauben erkennen und sie wird anders sein, als wir es heute erwarteten.

Fürbitten

Denken wir auch an die vielen anderen Menschen und bitten wir für sie.

- Bitten wir für die Kranken. Herr, sei bei ihnen in ihrer Angst und stärke ihren Glauben.
- Bitten wir für die vielen, die jetzt noch mehr für andere da sind und einen Dienst am Nächsten leisten. Gib ihnen Mut und Zuversicht und stärke ihren Glauben.
- Bitten wir für diejenigen, die zuhause zur Untätigkeit verpflichtet sind oder ihre Kinder betreuen. Schenke Ihnen Geduld und stärke ihren Glauben.
- Bitten wir auch für die vielen Menschen in der Welt, deren Situation wesentlich schlimmer ist als unsere. Gib ihnen was sie zum Leben brauchen.

Vater unser

Beten wir, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen.

Segen

Der Weg, der bis Ostern vor uns liegt, ist auch ein Pilgerweg, deshalb beten wir den Pilgersegen.

O Gott, Du hast Deinen Knecht Abraham aus der Stadt Ur in Caldea herausgerufen. Du hast ihn behütet auf all seinen Wegen; Du warst auch der Führer des hebräischen Volkes durch die Wüste. Wir bitten Dich, behüte auch uns, deine Diener, die aus Liebe zu Dir hier versammelt sind. Sei unser Begleiter auf unserem Lebensweg, Führer auf schweren Wegen, Kraft in der Müdigkeit, Verteidiger in allen Gefahren, Ruheort im Alltag, Schatten in der Hitze, Licht im Dunkel, Trost in Mutlosigkeit und Stärke in unseren Vorsätzen, damit wir unter Deiner Leitung dereinst sicher das Ziel unserer irdischen Pilgerfahrt erreichen und das ewige Heil erlangen. Der Segen des dreifaltigen Gottes komme über uns alle und bleibe bei uns. Er segne uns und alle, mit denen wir uns verbunden fühlen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. – Amen

Wir wünschen frohe und gesegnete Kar- und Ostertage!

Gerade auch in diesen schwierigen Zeiten stehen wir gerne zum Gespräch zur Verfügung. Oft ist zu den gewohnten Gottesdienstzeiten eine Seelsorgerin/ein Seelsorger in den Kirchen ansprechbar. Ansonsten rufen Sie uns gerne an:

Pfr. Dr. Markus Wasserfuhr
☎ 47805-11

Diakon Johannes Burgmer
☎ 47805-20

Pfr. Wolfram Knitter ☎ 47805-66

Diakon Helmut Kläßen
☎ 0172 2900225

Kaplan Jochen Schumacher
☎ 47805-81

Kaplan Dr. Christian Jasper
☎ 4680 1537

Pastoralreferentin
Nele van Meeteren ☎ 47805-77